

## Schwere Kämpfe am Innesturz.

In der ersten Innihälfte 122,000 Russen gefangen genommen.

Auf dem Wege nach Lemberg.

Generale Blauner und Ballin siegen in Südgallien.

Berlin, drakos nach Sayville, 23. Juni. — Lemberg ist nach einer sehr schweren Schlacht erobert worden, so meldet ein amtlicher Bericht, der aus dem Hauptquartier der österreichisch-ungarischen Armee einging. Die galizische Hauptstadt fiel vor dem Anfang der zweiten Armee.

Wien, 17. Juni (über London). — Folgende amtliche Bekanntmachung wurde heute veröffentlicht: In Gallien standen die Russen trotz ihres tapferen Widerstandes, dem verbündeten Heere nicht standhalten. Sie ziehen sich von unten siegreichen Truppen verfolgt über Nowau, Lubaczow und Janowitz zurück. Südlich der nach Lemberg führenden Eisenbahn erstritten unsere Armeen unter General Boehm-Ermoli am Dienstag abend die russischen Stellungen an der ganzen Front und trieb dadurch den Feind über Sosowa, Wisznice und Budki zurück.

Vom 1. bis 15. Juni haben wir 108 Offiziere und 122,000 Mann gefangen genommen, außerdem nahmen wir 53 Geschütze, 187 Maschinengewehre und 58 Munitionswagen. Vereinzelt Angriffe der Italiener wurden überall abgewiesen, besonders am Fondo in der Nähe von Moncalone, Sagrado und Plava, ebenso an der kärntnischen Grenze östlich von Blitzen und im Grenzgebiet von Tirol bei Kouskstein.

Wien über London, 16. Juni. — Die folgende amtliche Erklärung wurde gestern ausgegeben:

An der ganzen galizischen Front finden heftige Kämpfe statt. Die Armee unter Erzherzog Ferdinand ist nach der Eroberung von Siemawia, an dem östlichen Ufer des San, in nördlicher und nordöstlicher Richtung vorgedrungen. Das Schloss und das Gut Piatowice wurden gestern erstritten, wobei wir zahlreiche Gefangene machten.

Die Armee unter General Mackenau kämpft erbittert und rückt auf beiden Seiten von Krakowice (südlich von Jaroslau) und auf Olezze (nordöstlich von Jaroslau) vor.

Südlich von Mosciska greifen die Truppen unter General Boehm-Ermoli frische feindliche Stellungen an, die die Straße nach Grodno (an der Eisenbahn zwischen Mosciska und Lemberg) bedrohen sollen.

An dem Oberlauf des Dniester verteidigen starke russische Streitkräfte den Brückenkopf bei Molojajen gegen die vorrückenden verbündeten Truppen unter General Linsingen. Weiter unterhalb des Flusses stehen die Truppen unter den Generälen Blauner und Ballin vor Rzjanow (südlich von Marijopol) und Gorzelica und halten die eroberte Stadt Zale Szapka gegen alle russischen Angriffe. Teile dieser Armee haben aufs neue den Feind zum Rückzug auf Chotin und entlang dem Pruth gezwungen. Die hier geschlagenen Russen versuchten in Bessarabien zwischen dem Dniester und Pruth sich zu behaupten.

Die Zahl der in Gallien gemacht Gefangenen ist seit dem 12. Juni um verschiedene Tausend angewachsen.

Auf dem kahlenischen Kriegsschauplatz sind erneute Verluste, sich untern Stellungen in der Nähe von Tolminos und Blago zu nähern, wieder festgestellt. Am einzelnen Punkten an der Sonnenfront herrschte gestern Ruhe. Ein italienisches Erstarken um einen Waffenstillstand zur Bedeutung der Toten ist aus militärischen Gründen abgelehnt worden.

Da der Kürhaersturz hat unser Sturm Landsturm Pal, hörlich vom Blodensatz, erstritten und drei feindliche Geangriffe gegen diese Bergscharte abgeschlagen.

In den Tiroler Grenzdistanzen suchte der Feind weitere Stellungen aufzufinden. Erfolgslose Artilleriebeschuss fand von feindlicher Seite ebenfalls statt. An einem Punkte hat ein Gebirgsmeyerosten die Italiener zum Rückzug gezwungen und 58 Gefangene gemacht.

London, 18. Juni. — Ein Newsterndauz aus Athen sagt, daß im Gefinde des Königs von Griechenland nach Aussage der behandelnden Ärzte eine solche Besserung eingetreten sei, daß man hoffe, ihn innerhalb zweier Wochen nach seinem Landeschoß bei Delphi bringen zu können.

London, 18. Juni. — Da Deutschland Holzfächer als Erlos für Guarnisse bei der Herstellung von Torpedoflossen benötigt, beantragte Sir John Sondale, daß Holzfächer aus der Liste der abzuliefern Guarnisse gestrichen würden.

## 7 österreichische Soldaten fangen russischen General.

Deutschland, 23. Juni. — Auf der russischen Seite des Donau-Flusses, die Gefangennahme von ungefähr 400 Mann durch 7 österreichische Soldaten, die lange Zeit vorher den Russen in die Hände gefallen waren, wurde heute hier bekannt. Der handelnde Mann bei der Sache war Lieutenant von Binder, der eine Landwehr-Infanteriepatrouille kommandierte. Sie wurden von den Russen gefangen. Durch das österreichische Artilleriefeuer erschreckt, gerieten die Russen, welche den Gefangenentransport begleiteten, in Verwirrung. Von dieser machte Lieutenant Binder Gebrauch und bewaffnete sich und 6 Mann mit Gewehren und zwang die russischen General zur Kapitulation, außer ihm noch einen Oberst und zehn andere Offiziere sowie 382 Mann. Sie nahmen auch 1815 Geschütze, eine Anzahl von Pferden und Fuhrwerken der Transportkolonne.

## Deutsche unter der Fuchtel von Regieren.

Berlin, 23. Juni. — Die französischen Kriegsgefangenen werden fernerhin zum Trockenlegen der Sumpf in Deutschland herangezogen werden. Dieses geschieht als Reparation für die un würdige Behandlung der deutschen Gefangenen in Afrika, und hat sich die deutsche Regierung zu diesem Schritt erst entschlossen, nachdem sich alle Vorstellungen, welche bei der französischen Regierung durch die Vermittlung amerikanischer und spanischer Diplomaten gemacht worden waren, als vergeblich erwiesen hatten.

Es ist von deutscher Seite festgestellt worden, daß sowohl die deutschen Kriegsgefangenen wie auch die Zivilgefangenen, welche von den Franzosen nach Afrika verschleppt worden sind, der schärfsten Behandlung ausgesetzt sind. Geschädigte Weise werden besonders in Tahomeen der Aufsicht von Regieren unterstellt und sind gezwungen, ohne zulässige Kleidung, ohne genügend Nahrung und ohne Schutz gegen die Schenzen des mörderischen Klimas, die gewöhnlichsten Arbeiten zu verrichten. Dabei sind sie den gemeinsten Demütigungen von Seiten der Regier ausgesetzt, ohne daß die dortigen französischen Behörden auch nur eine Hand zu ihrem Schutz erheben würden. Die Nachricht von diesen unchristlichen Grausamkeiten hat in ganz Deutschland einen wahren Sturm der Empörung ausgelöst.

## Herrliche Kämpfe an der Westfront.

Berlin, 23. Juni. — Die französischen Kriegsgefangenen werden fernerhin zum Trockenlegen der Sumpf in Deutschland herangezogen werden. Dieses geschieht als Reparation für die un würdige Behandlung der deutschen Gefangenen in Afrika, und hat sich die deutsche Regierung zu diesem Schritt erst entschlossen, nachdem sich alle Vorstellungen, welche bei der französischen Regierung durch die Vermittlung amerikanischer und spanischer Diplomaten gemacht worden waren, als vergeblich erwiesen hatten.

„In einem Gefecht bei Osti, Transalpinen, 50 Meilen westlich von Karshi, wurden 200 Russen getötet. Es wurden Gefangene gemacht, und Kriegsmaterial wurde erbeutet. Türkische Artillerie beschädigte am Donnerstag einen französischen Torpedobootsjäger bei Albitau.“

## Konstantinopel.

Welche neue Siege.

Konstantinopel, über London, 21. Juni, 7:15 morgens. — Die nachstehende Bekanntmachung wurde heute im österreichischen Kriegsministerium veröffentlicht:

„Wir besiegen den linken Flügel des Feindes, fügten ihm schwere Verluste zu und zwangen ihn, seine Stellung zu ändern, um sich gegen unsere Batterien zu schützen. Die neuen Stellungen wurden gleichfalls besetzt, und des Feindes Artillerie wurde zum Schweigen gebracht.“

Berlin, 21. Juni. — Der Richterstatthalter der A. B. in den Dardanellen sendet nachfolgende Depeche:

„Die bisherigen britischen Verluste bei Abwurzen werden auf 10,000 bis 15,000 Mann berechnet. Die türkischen Verluste sind etwas geringer, obwohl die Türken sich beständig in der Offensive befinden und fast jede Nacht Vojenattangriffe machen. Feldmarschall Siman von Sanders, der deutsche Kommandeur, hat sehr optimistische Ansichten über den Ausgang der Operationen. Er erklärte dem Richterstatthalter der A. B., daß die Briten nicht nur an ihrer Stunde sind, vorzutreten, sondern vielmehr täglich an Boden verlieren. Da die britische Flotte wegen der Unterseebootgefahr nicht in der Lage ist, die Operationen auf Land zu unterstützen, ist der Ruf Abwurzes für die Briten nicht mehr so sicher, wie zuvor.“

Konstantinopel, 21. Juni. — Das türkische Kriegsministerium hat folgende Bekanntmachung erlassen:

„In einem Gefecht bei Osti, Transalpinen, 50 Meilen westlich von Karshi, wurden 200 Russen getötet. Es wurden Gefangene gemacht, und Kriegsmaterial wurde erbeutet. Türkische Artillerie beschädigte am Donnerstag einen französischen Torpedobootsjäger bei Albitau.“

## Herrliche Kämpfe an der Westfront.

Berlin, 18. Juni. — Die Überreste der französischen Kriegsgefangenen werden fernerhin zum Trockenlegen der Sumpf in Deutschland herangezogen werden. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz lonten wir die Teile eines Schuppengrabens wiederzubauen, die wir am Tage vorher verloren hatten.

Die Engländer und Franzosen versuchten am Mittwoch wiederholt, unsere Linien zu durchbrechen. Im Norden des Kanals von La Valette wurden die Engländer durch ein scharfes Handgewebe mit Sachsen und Westphalen zu einem sehr beschleunigten Rückzug in ihre Stellungen gezwungen. Die Franzosen fuhren fort, Angriffe gegen die Stellungen zu richten, die sich westlich von Liege bis Arros erstreckt. Auf den Hügeln von Vorett vernichteten sie einen Schützengraben vollständig, der ihnen überlassen wurde. Südlich von Souchez gelang es ihnen, in einer Breite von 600 Metern in unsere Stellungen einzudringen und dort festen Fuß zu fassen. Der Kampf dauert dort an. An allen anderen Stellen wurden sie mit blutigen Verlusten zurückgeschlagen. Trotzdem die Engländer und Franzosen große Mengen von Munition verbraucht, werden ihre Angriffe abgeschlagen.

Die Franzosen bei Montreuil kontinuierlich schlugen fest. Wir nahmen fünf Offiziere und 300 Mannen gefangen. In den Vögeln kam es zwischen den Tälern von Recht und Laach zu schweren Gefechten, die aber am Abend einschliefen. Wir hielten unsere Stellungen mit Ausnahme von einem kleinen Landverlust im Nordwesten von Moyer. Wir machten 100 Gefangene.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wurden verschiedene russische Angriffe abgewiesen, sonst jedoch nichts von Bedeutung.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz zwangen die Angriffe der französischen Verbündeten die Russen, ihre Stellungen nördlich von Wienana zu verlassen und in die Richtung auf Ternograd zurückzugehen. Die Männer des Generals von Radetschen verfolgten. Tschakow und Lubaczow waren erstritten. Das südliche Ufer des Bosporus wurde von allen Feinden geräumt. Bei Niemecow brach der Widerstand der Russen schnell zusammen. Die Flüsse Klemencow und Jaworow wurden überwunden. Weiter im Süden ziehen sich die Russen auf Brodzan zurück.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldentaten in der galizischen Kampagne zu Feldmarschall ernannt.

Die Russen und Wien ist voll von Jubel über den Sieg der Streitkräfte. Erzherzog Friedrich von Österreich, Generalkommandant der österreichischen Soldaten, und General August von Mackensen von der deutschen Armee, wurden für ihre Heldent